UNTERNEHMENSKREDIT





Sie haben 100.000 Pläne?

Mit unserer Sofortfinanzierung "VR Smart flexibel"* können Sie Ihre Pläne gleich in die Tat umsetzen. Jetzt bis zu 100.000 Euro einfach online oder in nur einem Banktermin abschließen.

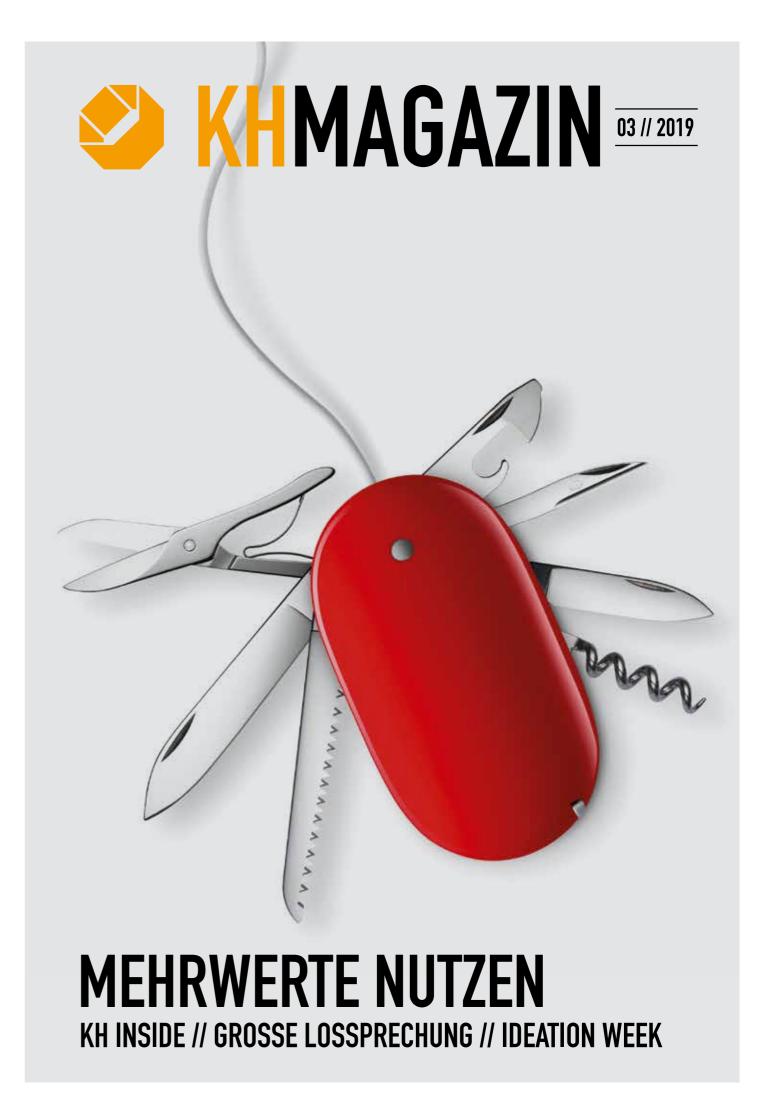
www.verbundvolksbank-owl.de/sofortfinanzierung

*Der Kredit "VR Smart flexibel" ist ein Angebot der VR Smart Finanz Bank GmbH.

™ VerbundVolksbank OWL eG

Zweigniederlassungen:

- Volksbank Höxter
- Volksbank Detmold
- Volksbank Minden



Herzlichen Dank!

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit 454 neuen Auszubildenden verzeichnet das lippische Handwerk die höchsten Zahlen seit sechs Jahren und steigert das Ergebnis zum Vorjahr noch einmal um über zehn Prozent. Und auch im Kreis Paderborn wird das hohe Niveau seit 2014 mit 560 neuen Auszubildenden gehalten, bzw. erfährt 2019 sogar nochmals eine leichte Steigerung.

Schwarz auf weiß belegen diese Zahlen die hervorragende Ausbildungsleistung des Handwerks in den Kreisen Paderborn und Lippe und machen unsere Region somit zum Spitzenreiter im Handwerk in OWL.

Maßgeblich dazu beigetragen haben Ihre Motivation und Ihr Engagement sowie die Ausbildungskampagne der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe.

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie nicht nur hervorragende Arbeit leisten, wenn es um die Ausbildung unseres handwerklichen Nachwuchses geht, sondern sich auch noch vorbildlich bei der so wichtigen Nachwuchsgewinnung engagieren. Sie begleiten unseren Ausbildungsbus an Schulen und stehen den Schülerinnen und Schülern vor Ort Rede und Antwort. Sie präsentieren Ihr Handwerk auf großen Ausbildungsmessen und machen Ihren Beruf dadurch für die jungen Besucher erlebbar. Und Sie setzen Ihre eigenen Auszubildenden ein, damit diese sich mit der Zielgruppe auf Augenhöhe austauschen können.

All das bereichert unsere Ausbildungskampagne enorm und sorgt am Ende dafür, dass diese Früchte trägt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich gemeinsam mit uns auch weiterhin so für die Gewinnung von Auszubildenden einsetzen würden.

Mickel Biere | Kreishandwerksmeister



Große Lossprechung



KHMAGAZIN 03/2019



19 Ökoprofit

32 Ideation Week

Aktuell

16 AzubiCard OWL

18 Digitales Berichtsheft

Report

6 Messepräsenzen

8 Folge deinem Ich

20 Personalien

22 Neues aus den Innungen

10 Große Lossprechung 2019

4 Mehrwerte gezielt erkennen

KH Inside

27 Digitale Werkstatt

30 Cybersicherheit im Live-Test

 $34 \ \text{Innovationspfad}$

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe Waldenburger Straße 19 | 33098 Paderborn Tel.: 05251 700-101 | Fax: 05251 700-106 Layout: SILBERWEISS Kreativagentur Druck: d-Druck | Titelhild: istock | maleranaso Koordination: Michael H. Lutter (V. i. S. d. P.) Redaktion: Pamela Seewald-Grabosch M. A.

wünscht Ihnen die Kreishand-

werkerschaft Paderborn-Lippe!



MEHRWERTE GEZIELT ERKENNEN

Für Innungsmitglieder gibt es eine Vielzahl von Mehrwerten. Wussten Sie schon, dass die Kreishandwerkerschaft zu den Initiatoren und den treibenden Kräften hinter der neuen Ausbildungsmesse CONNECT in Paderborn gehört? Oder nehmen wir die "Große Lossprechungsfeier". Haben Sie schon einmal dieser fantastischen Veranstaltung beigewohnt? Wenn nicht, sollten Sie sich das im nächsten Jahr unbedingt einmal gönnen. Auch die Ausbildungskampagne "Folge deinem Ich!" ist einer dieser Mehrwerte. Die Aktion stellt neben der gezielten Berufswerbung – an der Sie als Innungsmitglieder übrigens teilnehmen können – auch das perfekte Vehikel für gemeinsame Messeauftritte. Und reden wir einmal über Lobbyund Netzwerkarbeit. Da hätten wir zum einen das Projekt Ökoprofit, bei dem die KH im Lenkungskreis sitzt. Auch in puncto Digitalisierung nimmt die Kreishandwerkerschaft mächtig Fahrt auf. Drei Experten für den Technologietransfer kümmern sich mittlerweile um die Durchführung von Veranstaltungsformaten, Beratungen, Workshops und Seminaren. Und die digitale Werkstatt des Handwerks in Lemgo ist nun auch keine Zukunftsmusik mehr.

Lesen Sie mehr in diesem Magazin >>

KH INSIDE





WERBEN UM DEN NACHWUCHS

CONNECT-AUSBILDUNGSMESSE — DIE ZWEITE! Im letzten Jahr startete die neue Ausbildungsmesse CONNECT in Paderborn. Maßgeblich an der Umsetzung beteiligt war die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Mit einem neuen und jugendlichen, aber auch professionellem Messekonzept hat die Veranstaltergemeinschaft eine großartige Messe auf die Beine gestellt. Und in diesem Jahr das Format noch getoppt.





"WIR WERBEN, DAMIT SIE NACHWUCHS BEKOMMEN."

Begeisterte Gesichter, wo man hinblickte. Auf der CONNECT-Ausbildungsmesse gab es viel zu auszuprobieren. Und auch über die Vielfalt der Aussteller und damit der Berufsangebote staunten die Besucher nicht schlecht. Michael H. Lutter, stv. Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, ist zufrieden. Von Beginn an hat er mit den anderen Initiatoren viele Ideen und Herzblut in die Umsetzung eine neues Messekonzeptes gesteckt.

Die Mühe hat sich insbesondere für das Handwerk ausgezahlt. Eine riesengroße Fläche gehört allein diesem Wirtschaftszweig. Möglich macht das eben auch das Engagement innerhalb der Veranstaltergemeinschaft. In der sogenannten Handwerkerarena diente der Bus der Kreishandwerkerschaft-Kampagne "Folge deinem Ich!" als Kern des Messeauftritts. "Vor der Kampagne wäre eine derartige Messebeteiligung in dieser Form gar nicht möglich gewesen", so Lutter. Der Bus sei Hingucker und wirke eben anziehend auf die Kids. Insbesondere die Plätze auch Jörg Briesenick, Projektleiter der hauseigenen Auszum Chillen wie die Liegestühle oder die Loungemöbel oder die Selfiebox machen, was sie sollen. Sie halten das Publikum in der Nähe. Und von da aus, so das Konzept, können die Kids ausströmen und sich an den einzelnen Ständen der Innungen informieren. Obwohl zunächst einmal das Probieren klar im Vordergrund stand. Die Friseure

hatten Comedian Dennis Grundt als Flaggschiff geladen, und der schnippelte kräftig Spitzen und plauderte aus dem Nähkästchen. Ein wahrer Publikumsmagnet.

Am Stand der Baugewerken-Innung war das Bauboard der Hit. Angeschnallt ging's eine Etage höher, um dann mit dem 4-D-Flugsimulator über eine Baustelle zu brausen - Nebel inbegriffen. Und auch der Mini-Bagger erfreute sich großer Beliebtheit.

Beim Stand der Kfz-Innung konnte man einem E-Auto unter die Haube gucken, und bei den Metallern und Dachdeckern konnte man sogar unter Anleitung etwas zum Mitnehmen basteln. Natürlich mit dem entsprechenden Werkstoff. Die Zimmerer waren ebenfalls mit einem großen Stand und einer VR-Brille vertreten, die einen Spaziergang auf einem Balken in luftiger Höhe simulierte. Bei den Malern konnte kräftig "gepinselt" werden unter Anleitung einer Künstlerin. Und auch die Elektriker ließen smartes Living virtuell er-

"Genau so funktioniert Nachwuchswerbung", freute sich bildungskampagne und damit Bindeglied der Handwerksarena. Viel Action und Ansprache auf Augenhöhe seien das Geheimrezept. Umso schöner sei es in diesem Jahr gewesen mit den vielen Gadgets zum Ausprobieren und jeder Menge Azubis an den jeweiligen Ständen, die einfach mit der jungen Zielgruppe schneller ins Gespräch kommen.

BERUFE LIVE

Immer wieder spannend

Bei der BERUFE live in Detmold gehört das Handwerk zwar "nur" zu den Ausstellern und nicht zu den Ausrichtern, es hat sich dennoch über die Jahre einen festen und vor allen Dingen großen Präsenzplatz gesichert.

"Das Konzept hat sich bewährt", sagt Stefan Rischer von der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe. Er steht im Handwerkerzelt und ist zufrieden mit dem bunten und vielfältigen Angebot des Handwerks auf der BERUFE live. "Überall darf angepackt und ausprobiert werden." Am Stand der Tischler arbeiten einige Kids an einem großen Holzwürfel, bei der Baugewerken-Innung wird gezeigt, wie man eine gerade Wand hochzieht, und bei den Metallern entstehen Elefanten oder Elche aus Blech. Von seiner Ausbildung berichtet derweil Dennis Grundt.

Dieser tourt mittlerweile mit "haarsträubender Comedy" durch die Republik, gestartet ist er jedoch mit einer Ausbildung in einem lippischen Friseurbetrieb. Die Friseure haben aber noch ein Ass im Ärmel. Eine echte Meisterin. Gina Hanning belegte bei der Deutschen Meisterschaft Platz zwei und schminkt ihr Sieger-Make-up nach. Auch draußen vor dem Zelt hat sich das Handwerk mittlerweile Platz verschafft. Der Ausbildungsbus der Kampagne "Folge deinem Ich!" darf natürlich auch nicht fehlen, genauso wenig wie der Aktionsanhänger der Dachdecker.























Das lief 2019

KOMM AN BORD!

Die Kampagne "Folge deinem Ich!" machte auch 2019 auf die vielfältigen Chancen im Handwerk aufmerksam. Und zwar direkt in den Schulen oder auf Ausbildungsmessen. Unser Eventmobil war dabei auch in diesem Jahr wieder mit geschultem Fachpersonal unterwegs an Schulen in den Kreisen Paderborn und Lippe oder auf Ausbildungsmessen.

Darüber hinaus begrüßte das Team in einer Sonderaktion neue Auszubildende direkt vor Ort bei diversen Betrieben oder informierte an Elternabenden über das Handwerk und seine Chancen. Des Weiteren nahm die Aktion an diversen Speeddatings teil – sechsmal allein 2019. Insgesamt wurden dieses Jahr 24 Schulen und 52 Klassen besucht. Und neben den großen Messen wie der my job-OWL, der CONNECT oder der BERUFE live gab es beispielsweise noch eine Menge kleinerer Messen und Veranstaltungen an 21 Tagen im Jahr. Und im Sommer fand eine Sommeraktion am Wasserskisee statt.

Seit Juli 2019 hat die Kampagne einen neuen Namen: Folge deinem Ich!

Warum eigentlich?

Wenn Jugendliche eine Leidenschaft, ein Hobby oder großes Interesse an einem bestimmten Thema haben, folgen sie ihren Lieblingshashtags.

Unsere Message lautet: Statt dem Lieblings-Hashtag bloß passiv im Netzwerk zu folgen, folge ihm ins echte Leben. Denn er verrät viel darüber, wie man ist, und über die Qualitäten, die man für eine Ausbildung im Handwerk nutzen kann. Die Werbemotive zeigen dabei Jugendliche mit ihrem Interessengebiet – verknüpft mit einem der zehn Ausbildungsbereiche.

Kommen Sie an Bord!

Nutzen Sie als Betrieb die Gelegenheit, und kommen Sie an Bord unseres Eventmobils, wenn wir bei einer Schule in Ihrer Nähe zu Gast sind. Die Mitarbeiter der passgenauen Vermittlung beteiligen sich ebenfalls an diesen Ortsterminen und bieten kostenlose Beratungsleistungen.

2983
Beratungen

7070 Schülerkontakte 123
Vermittlungen

#FolgeDeinem ch





www.folge-deinem-ich.de





Filme ansehen auf unserem Youtube-Kanal







"LANGEWEILE KANN JA JEDER!"

Ein Samstagnachmittag im September. Schützenhof Paderborn: Es herrscht reges Treiben. Scharenweise strömen junge Menschen mit Eltern und Geschwistern in die Messehalle. Beim Betreten fallen nicht wenige überraschte Gesichter auf. Nebelschwaden, Lichteffekte – wie im Lieblingsclub. Es fehlt nur der entsprechende Beat. Aber dazu später mehr.

Kreishandwerksmeister Mickel Biere steht im Foyer und begrüßt die Ehrengäste mit Handschlag. Dabei schaut er sich um. Er schmunzelt: "Viele kommen mit der Erwartungshaltung, sich drei Stunden langweilen zu müssen. Und am Ende gibt es Schnittchen und Sekt."

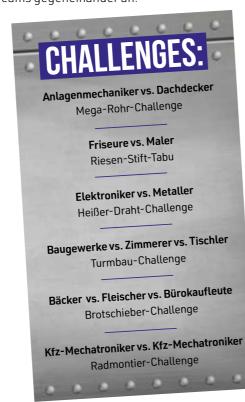
Ulrike Rhode, Leiterin des Service Centrums der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, und ihr Team stehen in Startposition. Rechts und links von den drei (!) Bühnen im Saal befinden sich lange Tische. In Reih und Glied darauf: die Gesellenbriefe, nach Innung und Alphabet geordnet. Rhode verrät: "Die Gesellinnen und Gesellen werden im Lauf der Veranstaltung jeweils rechts oder links auf eine der Nebenbühnen geholt. Nach dem Showact bzw. den Glückwünschen und dem Gruppenfoto geht's dann seitlich ab direkt an die Zeugnisausgabe."

Damit das System funktioniere, müsse natürlich jeder in dem entsprechenden Zuschauerblock platziert werden. Dem Zufall oder dem Chaos wird hier nicht überlassen. Und auch die zwei Nebenbühnen haben ihre Daseinsberechtigung: Während auf der einen noch gratuliert und fotografiert wird, geht das Showprogramm mit der nächsten Gesellengruppe auf der anderen schon weiter. Der Ablauf ist zeitlich minutiös getaktet. Langeweile soll vermieden und auch die magische Grenze von zwei Stunden nicht überschritten werden. Ein organisatorischer Kraftakt, der an professionelle Live-Fernsehproduktionen erinnert.

Der Zuschauer bekommt davon allerdings nichts mit. Weder von der Sinnhaftigkeit des Bühnen- und Gästeblockaufbaus noch von den wochenlangen akribischen Vorbereitungen. Aber so soll es ja auch sein.

Die Show beginnt, wie wäre es auch anders zu erwarten, pünktlich. Die Begrüßung übernimmt "Super Woman", die den Gästen erst einmal den Showablauf erklärt. "Alles verstanden?" Fragende Gesichter. "Naja, im Laufe der Veranstaltung gibt sich das schon", witzelt Super Woman AKA Antje Huißmann – die Moderation der Stunde.

Und dann nimmt das Programm seinen Lauf. Nach und nach werden die frisch gebackenen Gesellinen und Gesellen auf die Bühne gerufen und müssen sich in Challenges einer "Prüfungsüberprüfung" unterziehen. Es treten immer zwei Teams gegeneinander an.



Fotos ab Seite 14 und online >>





Am Ende jeder Challenge gibt es ein Puzzleteil für das Riesenschild mitten auf der Bühne. Nach sechs Spielen ist die Aufschrift zu lesen: "Helden des Handwerks". Begleitet wird das gesamte Spektakel von Superman, Robin und Catwoman. Eine Verschnaufpause verschafft den Gesellinnen und Gesellen nur der Auftritt von Beatboxer Robeat, der mit seiner Mundakrobatik die Stimmung im Saal gehörig zum Kochen bringt. Zum Schluss findet die Ehrung der Innungsbesten aus Paderborn und Lippe statt. Und dann ist nach ziemlich genau zwei Stunden die Show vorbei. Es folgt: tosender Applaus von knapp 900 Gästen.

"Unglaublich, wie viel Arbeit hinter diesem Format steckt"

Die Veranstalter und vor allen Dingen das Organisationsteam atmen auf. Es ist geschafft. Seit sechs Jahren gibt es jetzt dieses Veranstaltungsformat – mit diversen Moderatoren, Schauspielern, Akteuren. "Es dauerte, bis der Schuh passte", sagt Ulrike Rhode, Leiterin des Service Centrums bei der Kreishandwerkerschaft. Mal habe der Moderator ein zu loses Mundwerk gehabt, der Ersatz im Jahr darauf aber habe so gar nicht gezündet. Ein anderes Mal seien die Einlagen zu klamaukig gewesen und die Showtruppe hätte sich nicht richtig vorbereitet. Und dann habe man auch lange an dem richtigen Bühnenplan und Ablauf geprobt – sogar mehrfach in Proben mit Mitarbeitern. "Zuletzt war alles

top, aber nach ein paar Jahren muss eben wieder was Neues her", klärt Rhode auf. Deshalb also jetzt das Superhelden-Motto.

"Unglaublich, wie viel Arbeit hinter diesem Format steckt", findet Kreishandwerksmeister Mickel Biere. Warum macht sich die Kreishandwerkerschaft denn eigentlich so eine Mühe mit dem Format? Diese Frage geht direkt an den stv. Hauptgeschäftsführer und Initiator.

"Langweilig kann ja jeder", schießt es wie aus der Pistole. Rhode setzt sogleich nach: "Ich denke, wenn wir es so machen würden, wie es alle erwarten, wären auch viele zufrieden." Und dann kommt das große Aber: "Aber es geht um den Stellenwert der handwerklichen Ausbildung", sagt auch Michael H. Lutter, stv. Hauptgeschäftsführer. Die Ausbildung im Handwerk habe immer noch nicht den gesellschaftlichen Stellenwert, den sie haben sollte.

Die Große Lossprechungsfeier soll einen kleinen Beitrag dazu leisten, indem sie Aufmerksamkeit erzeugt, indem sie eine tolle Leistung auch mit einer entsprechenden Feier würdigt und indem sie allen zeigt, wie stolz das Handwerk auf seinen Nachwuchs ist. Ob der kleine Beitrag den großen Aufwand wert ist, dazu will und kann Lutter nichts sagen. "Es ist unsere Aufgabe, uns, wo es möglich ist, für das Handwerk und den Berufsstand einzusetzen. Egal, wie viel Arbeit es kostet, und egal, wie klein auch das Resultat sein mag: Das Gesamtergebnis zählt am Ende und da machen eben ganz viele kleine Erfolge doch plötzlich einen riesigen Unterschied."













SA/15/O8/20

14:00 UHR PHOENIX CONTACT ARENA LEMGO













AZUBICARD IN OWL AM START

Seit September 2019 erhalten alle Auszubildenden im OWL-Handwerk eine "AzubiCard". Damit können sich die Azubis jederzeit ausweisen – ähnlich wie Schülerinnen und Schüler mit dem Schülerausweis oder Studierende mit dem Studierendenausweis. Der Ausweis bestätigt, dass die Inhaberin bzw. der Inhaber eine betriebliche Berufsausbildung absolviert und mit einem Ausbildungsvertrag bei der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld eingetragen ist.



Die Idee dahinter:

DIE AZUBICARD IST EINE GEMEINSCHAFTSAKTION DER OWL-HANDWERKSFAMILIE, das sind die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und die fünf Kreishandwerkerschaften aus OWL. Die Idee dazu entstand im Rahmen der Zukunftswerkstatt Handwerk. Annika Milde, Milde Metallbau, nahm an dem Workshop der Kreishandwerkerschaften OWL und der Handwerkskammer im Herbst 2018 in Bielefeld teil und hatte den Einfall.

MIT DER AZUBICARD MÖCHTE DAS OWL-HANDWERK DIE DUALE BERUFSAUSBILDUNG IM HANDWERK POSITIV UNTERSTREICHEN UND IDENTITÄT STIFTEN. Der Plan: gemeinsam mit der Aktion "AzubiCard" als regionale Handwerksfamilie die berufliche Ausbildung aufwerten und gebündelt Werbung für das Handwerk und seine Vielfältigkeit betreiben. Mit dem Ausweis haben Auszubildende jederzeit die Azubi-Ident.-Nr. und ihren zuständigen Ansprechpartner bei der Handwerkskammer zur Hand.

DIE AZUBICARD ERMÖGLICHT AUSSERDEM VERGÜNSTIGUNGEN: zum Beispiel Preisnachlässe bei Einkäufen oder dem Bezug von Dienstleistungen bei vielen der über 21 000 Mitgliedsbetriebe im Handwerk in Ostwestfalen-Lippe und darüber hinaus. Die Angebote variieren und werden in Zukunft ausgebaut.



Weitere Informationen:

Einfach den QR-Code scannen!

Sie als Betrieb können dazu beitragen, das Angebot noch attraktiver zu machen: Werden Sie Teil unserer Aktion, und unterstützen Sie uns! Bieten Sie Vergünstigungen für Auszubildende in OWL an!

Damit das Angebot dynamisch wächst, suchen wir noch weitere Unternehmen, die über diese Aktion einen Rabatt bzw. Nachlass auf ein Produkt, eine Dienstleistung oder Beratung anbieten. Von prozentualen Vergünstigungen, beispielsweise bei einem Friseurbesuch, bis hin zu einem Extra Brötchen in Bäckereien oder einem vergünstigten Mittagstisch in Fleischereien sind der jeweiligen Kreativität des einzelnen Betriebes keinerlei Grenzen gesetzt. Ihr Vorteil: Sie erreichen einen jungen Kundenkreis. Aktuell sind über 10 000 Lehrverträge bei uns erfasst. Machen auch Sie auf sich aufmerksam, und präsentieren Sie sich als Azubi-freundlicher Betrieb. Die AzubiCard trägt zu Ihrem positiven Image als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb bei.

Gerne schicken wir Ihnen Aufkleber per Post zu, damit Sie auf die Aktion in Ihrem Betrieb aufmerksam machen und diesen bewerben können.

DIGITALES BERICHTSHEFT

Seit Kurzem kann das digitale Berichtsheft genutzt werden. Zahlreiche Betriebe machen bereits jetzt von dieser Möglichkeit Gebrauch. Nach zwei Einführungsveranstaltungen bietet die Kreishandwerkerschaft nun zu dem Thema Termine für Webinare an.

BLok ist der Online-Ausbildungsnachweis für duale Ausbildungsberufe. Einfach zu bedienen und übersichtlich gestaltet, können Auszubildende, Ausbilder und Berufsschullehrer das Berichtsheft im Internet gemeinsam nutzen. Als Betrieb schließen Sie einen Vertrag zur Auftragsvereinbarung mit der Kreishandwerkerschaft. Mittels Anmeldung erklären Sie Ihre Teilnahme. Vertrag und Erklärung müssen an die Kreishandwerkerschaft geschickt werden. Danach erhalten Sie einen Registrierungslink, mit dem Sie sich im BLok-Online-Portal einloggen können.



Wie funktioniert die Kursteilnahme?

Für alle, die zum ersten Mal an einem Online-Seminar (also einem sogenannten Webinar) teilnehmen, hier ein paar Hinweise. Vorab: Seien Sie unbesorgt, die Teilnahme ist vollkommen problemlos und wird auch von weniger computeraffinen Teilnehmern ohne Schwierigkeiten bewerkstellint.

Anmeldung und Einloggen in die Veranstaltung

Es sind lediglich zwei Schritte nötig (bzw. bei der ersten Teilnahme drei):

- 1. Sie melden sich auf der Webinarplattform an (mit Angabe von Vor- und Nachnamen sowie E-Mail-Adresse).
- 2. Sie klicken auf den Einladungslink, den Sie über die angegebene Mail-Adresse erhalten haben.

Mit Klick auf diesen Link werden Sie automatisch in das virtuelle Klassenzimmer weitergeleitet und sehen dann auf Ihrem Monitor den entfernten Bildschirm (zunächst einen Begrüßungsbildschirm und später dann die Präsentation).

TERMINE 2020: 10. Februar, 16. März und 11. Mai jeweils um 19.00 Uhr

Merken Sie sich jetzt schon einmal die Termine vor, eine Einladung erhalten Sie zeitnah.

PROJEKT ÖKOPROFIT

Ökoprofit steht für Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik und wird im Kreis Paderborn federführend von der Servicestelle Wirtschaft umgesetzt. Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe gehört zum Lenkungskreis und empfiehlt ihren Handwerksbetrieben die Teilnahme.

Als teilnehmender Betrieb erfahren Sie, an welchen Stellen Sie Strom, Wasser, Gas oder Abfall – und damit bares Geld – einsparen können. Durch den so verringerten Ressourcenverbrauch tun Sie also nicht nur etwas Gutes für die Umwelt, sondern verbessern zudem Ihr Betriebsergebnis. Ganz nebenbei lernen Sie andere Unternehmer kennen und können vom Erfahrungsaustausch profitieren.



Weitere Informationen:

Einfach den QR-Code scannen!



(v. l.): Marita Ikemeyer und Michael Schlebrügge

Die Firma Ikemeyer und Schlebrügge GbR nahm an der dritten Runde des Projekts Ökoprofit teil und erhielt jetzt eine Auszeichnung. Im Gespräch erklären Marita Ikemeyer und Michael Schlebrügge, was ihnen die Teilnahme gebracht hat. Gegründet wurde die Firma im Jahre 2002 von Akustik-/Trockenbaumeister Michael Schlebrügge und Malermeisterin Marita Ikemeyer. Seit 2008 ist das Unternehmen im Gewerbepark Borchen angesiedelt. Dem Betrieb stehen 16 Mitarbeiter zur Verfügung.

Umweltschutz und Energieeinsparungsmaßnahmen waren schon vor der Teilnahme an dem Ökoprofit-Projekt kein Fremdwort für die Firma. "Trotzdem brachte beispielsweise der Betriebsrundgang noch das ein oder andere Einsparpotenzial zutage", sagen die beiden Firmenchefs. Das meiste seien zwar nur Kleinigkeiten, aber auch die summierten sich am Ende. So wurden beispielsweise die Beleuchtungsanlagen ausgetauscht. Eine kleine Ersparnis von 250 Euro jährlich laut Ökoprofit-Auswertung. Aber immerhin. Viel interessanter sei der Bereich Umwelt- und Arbeitsschutz gewesen. Der habe doch zu einigen wichtigen Erkenntnissen

geführt. So aktualisierte der Betrieb im Zuge von Ökoprofit die Arbeitsschutzdokumentationen. Auch die erweiterte Mülltrennung durch Sensibilisierung der Belegschaft und zusätzliche Trennbehälter erfolgte durch Ökoprofit. Genauso wie die weitere Förderung des Gesundheitsschutzes der Belegschaft mit einer Investition von 1.200 Euro pro Person zur erhöhten Mitarbeitersicherheit und -zufriedenheit.

Schlussendlich wurde noch eine insektenfreundliche Wildblumenwiese angelegt. Die Installation einer Photovoltaikanlage inklusive Lademöglichkeit für E-Autos sowie die Beschaffung eines E-Autos stehen noch auf der To-do-Liste. Insgesamt habe durch die Teilnahme an Ökoprofit eine wichtige Sensibilisierung stattgefunden, sagen die Chefs. Und zwar auch bei den Mitarbeitern. "Wir haben eine andere Blickrichtung auf die Dinge erhalten", so Marita Ikemeyer und Michael Schlebrügge. Auch der Austausch mit den anderen Teilnehmern und die gegenseitigen Firmenbesuche seien äußerst lehrreich gewesen. Heute trägt die Firma stolz das Ökoprofit-Siegel nach außen. "Das kommt bei den Kunden gut an", sagen sie.



PERSONALIEN GEBURTSTAGE AUS VORSTANDSREIHEN

50 JAHRE

13.10.1969 Bernd Klenke

Obermeister der Bau-Innung Lippe

60 JAHRE

26.08.1959 Dietmar Hölscher Vorstandsmitglied der Innung Metall Paderborn

12.09.1959 Monika Schönlau Obermeisterin der Raumausstatter-Innung Paderborn

65 JAHRE

05.09.1954 Karl-Heinz Mergner Obermeister der Innung Metall Paderborn

75 JAHRE

13.11.1944 Hans Heinrichs Vorstandsmitalied der Innung des Kraftfahrzeugund Mechaniker-

handwerks Lippe

85 JAHRE

01.11.1934 Fritz Schönlau Ehrenobermeister der Raumausstatter-Innung Paderborn

Goldener Meisterbrief



TERMINE & VERANSTALTUNGEN:

Mehr Infos ab sofort online im Bereich Ihrer Innung unter:

www.kh-online.de

NEUE INNUNGSMITGLIEDER:

Rene Müller Bärenputz	Paderborn	Maler- und Lackierer-Innung Paderborn
Lars Knuth Kraftfahrzeugtechnikermeister	Brakel	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn und Höxter
Gröpper Classic e. K.	Lichtenau	Innung des Kfz-Handwerks Paderborn und Höxter
Thomas Niermeier Maler- und Lackierermeister	Detmold	Maler- und Lackierer-Innung Paderborn
HAIR by Magdalena Thierer	Paderborn	Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn
Jahn Dittmann, Installat/Heizungs- bauermeister	Detmold	Fach-Innung Sanitär-Heizung-Klima Lippe
Salar Fadai – Salar's Coiffeur	Paderborn	Friseur- und Kosmetik-Innung Paderborn
Alexander Beckmann Kfz-Meister	Lage	Innung des Kfz-Handwerks Lippe
Daniel Woodcock Danny's Haarstudio	Detmold	Friseur- und Kosmetik-Innung Lippe
Studio M by Aynur Mutlu	Lage	Friseur- und Kosmetik-Innung Lippe
Jan-Hendrik, Kölling Tischlermeister	Kalletal	Tischler-Innung Lippe
Mario Koke, Dachdecker- und Zimmerermeister	Schieder- Schwalenberg	Zimmerer-Innung Lippe



Aktuelles von den Unternehmerfrauen

Die UFH haben im Jahr 2019 eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen durchgeführt. Jetzt stand noch einmal ein echtes Highlight auf dem Kalender, und auch für das kommende Jahr sind die Unternehmerfrauen schon bestens aufgestellt.

Zuletzt besichtigte die UFH Schmallenbergs bekannten Strumpfhersteller, die Firma Falke. In einer Führung wurde den Teilnehmerinnen der Produktionsablauf der Sockenherstellung gezeigt. Nach einer kurzen Mittagspause stand dann die Villa Wesco in Arnsberg-Hüsten auf dem Programm. Dort erwartete die Damen am Ufer der Ruhr ein Marken-Erlebnis-Zentrum inmitten eines idyllischen Parks. Den Tag ließen die Unternehmerfrauen dann im Wirtshaus Knippschild in Kallenhardt bei einem "Herbstlichen Buffet" ausklingen.

Auch für 2020 stehen schon die Programmhighlights fest: So gibt es beispielsweise einen Impulsvortrag zum Thema "Professional Writing", bei dem unter anderem die kundenorientierte, moderne Korrespondenz auf dem Programm steht. Ein Vortrag zum Thema "Ohne Medien geht es nicht! Der Einfluss der Medien auf unser Bild der Welt" verspricht interessante Erkenntnisse. Außerdem stehen eine Besichtigung der Finca-Gewürzmanufaktur und eine Besichtigung des Spargelhofs Grewing in Delbrück-Westenholz auf dem Programm. Thema eines Workshops sind die "Faszien". Ein Highlight 2020 ist sicherlich die Betriebsbesichtigung der Firma Teekanne in Düsseldorf. In einem Impulsvortrag geht es um Büroorganisation, in einem Feierabend-Coaching um Small Talk. Die "Adventsfahrt" 2020 geht dann auf den Pilzhof in Bad Salzuflen.

Aktueller Programmflyer unter kh-online.de

Herzlichen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen in 2019. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in 2020.

Jobcenter Lippe - Der Arbeitgeberservice wünscht allen Unternehmen



Sie finden uns auch im neuen Jahr in:

Detmold, Bad Salzuflen, Lemgo, Lage und Blomberg oder unter Telefon (05231)4599-460

www.jobcenter-lippe.de







Die erfolgreichen Stollenbäcker

Hervorragende Backkünste in Paderborn und Lippe

Bäckereien der Innung für das Nahrungsmittelhandwerk Paderborn ließen jetzt ihre Stollen von einem unabhängigen Sachverständigen des Deutschen Brotinstituts e.V. beurteilen. Das Ergebnis ist sehr erfreulich. Ob gerollt, gewickelt, gefüllt oder ungefüllt, klassisch oder exotisch – in den Bäckereibetrieben der Innung für das Nahrungsmittelhandwerk Paderborn erhalten Kunden nicht nur die verschiedensten Stollensorten, sondern auch eine fast durchweg gute bis sehr gute Qualität. Dies belegt die diesjährige Stollenprüfung.

Die Bäcker- und Konditoren-Innung Lippe führte auch in diesem Jahr auf dem Detmolder Wochenmarkt eine Brotprüfung durch. Karl-Ernst Schmalz, staatlich anerkannter Prüfer für Brot, Brötchen und Stollen sowie Bäckermeister und Betriebswirt des Handwerks, nahm die Backwaren auf dem Detmolder Wochenmarkt genau unter die Lupe. "Kriterien wie Form und Aussehen, Oberflächen- und Krusteneigenschaft, Lockerung und Krumenbild, Struktur und Elastizität spielen bei der Prüfung eine Rolle, genauso wie Geruch und Geschmack", erklärt Schmalz. Insgesamt umfasse seine Prüfung über hundert Unterpunkte.

Die Ergebnisse: www.brotinstitut.de/baeckerfinder

Im Nachgang zur diesjährigen Neubesetzung der Gesellenprü-

Prüfer bestens vorbereitet

fungsausschüsse haben sich die Prüfer auf die neuen Aufgaben umfassend vorbereitet. Zahlreiche Seminarangebote der Landesinnungsverbände wurden dazu wahrgenommen. Die Fachinnung Sanitär-Heizung-Klima Lippe und die Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Paderborn führten sogar eine Inhouse-Schulung in der Geschäftsstelle Lippe durch. Die Innung Metall Paderborn und die Metall-Innung Lippe boten ihren Ausschussmitgliedern ein Inhouse-Seminar in Paderborn an.

Ahle ist neuer Landesinnungsmeister

Im Rahmen seiner Mitgliederversammlung wählte der Malerund Lackiererinnungsverband Westfalen den Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn, Dietmar Ahle, einstimmig zum Landesinnungsmeister.



Dietmar Ahle ist seit vielen Jahren ehrenamtlich für seinen Berufsstand im Einsatz, vor Ort in Paderborn und weit über die Grenzen hinaus. Seit 1990 führt Ahle in dritter Generation einen 1922 gegründeten Malerbetrieb in Paderborn. Daneben leitet Ahle seit 2002 die Handwerkerkooperation "PaderHaus GmbH & Co. KG" mit zehn Handwerksfirmen als Netz-

werkpartner, und seit April 2019 betreibt er ein eigenes Ladengeschäft "Ahle StilSicher" in der Paderborner Innenstadt. Im Vorstand des Landesinnungsverbands der Maler und La-

ckierer in Westfalen engagiert sich Ahle bereits seit 1995 und wirkte hier besonders im Ausschuss für Werkstoffe und Technik mit, dessen Vorsitz er im Jahr 2002 übernahm. Seit 2011 ist Dietmar Ahle stellvertretender Landesinnungsmeister. Außerdem vertritt er als Delegierter des Verbands das westfälische Maler- und Lackiererhandwerk auf Bundesebene.

Seit 1998 ist der Malermeister zudem als öffentlich bestellter Sachverständiger tätig und blickt auf eine langjährige Tätigkeit im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld zurück, in deren Vollversammlung er zudem vertreten ist. Seit 2000 ist Ahle zudem Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn und seit 2016 im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe vertreten. 2010 erhielt Ahle die Goldene Ehrennadel des Landesinnungsverbands für sein langjähriges berufsständisches Engagement.

Ahle stellt seine künftige Arbeit im Landesinnungsverband unter das Motto "Neue Wege gehen ...". Den Landesinnungsverband Westfalen möchte er als Unternehmerverband mit seinen Innungen und Mitgliedsbetrieben für die Zukunft stark machen. Fünf Themenfeldern möchte der neue Landesinnungsmeister dabei besondere Aufmerksamkeit schenken.

Neben der Nachwuchssicherung möchte er sich der Gewinnung neuer Mitgliederbetriebe sowie der damit verbundenen Sicherung der anstehenden Unternehmensnachfolgen widmen. Des Weiteren nennt Ahle die Entbürokratisierung als Forderung an die Politik als weiteres Themenfeld, genauso wie die Megatrends Digitalisierung und Klimaschutz. Darüber hinaus zählt er die Stärkung des Ehrenamts in Verbindung mit einem weltoffenen Malerhandwerk und einer fairen Kommunikation untereinander zu seinen Aufgabenschwerpunkten.

Junghandwerksakademie

Die Handwerksjunioren Lippe e. V. veranstalteten in Kooperation mit den Wirtschaftsjunioren e. V., der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und der IHK Lippe zu Detmold erneut eine Jungunternehmerakademie für diejenigen, die in den letzten fünf Jahren einen Betrieb gegründet haben. In Vorträgen und Workshops standen unterschiedliche Themen im Mittelpunkt. Neben Themen aus dem Bereich Recht und Steuern, Personalführung oder Kundenmanagement gab es Informationen rund um den Datenschutz und das digitale Arbeiten. Auch die Beauftragten für Innovation und Technologietransfer (BIT) der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe standen für Anregungen, Fragen und Tipps für die rund 50 Teilnehmer zur Verfügung.



Handwerks-Azubi-Knigge

Zwei Seminare zum Thema Azubi-Knigge fanden im November und Dezember in Paderborn und Detmold statt. Der Workshop führt weit über das Thema Tischmanieren hinaus. Mit diesem Seminar werden die Kenntnisse der Auszubildenden zu zeitgemäßen Umgangs- und Kommunikationsformen im Berufsalltag aufgefrischt. Sie erhalten Tipps für ihr Erscheinungsbild, für Verhaltensformen im Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen und Hinweise für eine gelungene Kommunikation im Unternehmen und mit Kunden. Auch 2020 wird der Knigge für Azubis fortgesetzt.





Podiumsdiskussion

Der Start in den Beruf stellt junge Menschen vor neue Herausforderungen. Der bislang gewohnte Tagesablauf verändert sich komplett: neue Arbeits- und Freizeitstrukturen, der Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen, neue Verantwortungen und - besonders im Handwerk - ungewohnte körperliche Beanspruchung. Diese und andere Veränderungen gilt es in dieser Lebensphase zu meistern. Wie Auszubildende und Berufsschüler den Übergang zwischen Schule und Beruf erfolgreich bewältigen können und wie Handwerksbetriebe und Berufsschulen sie dabei unterstützen können, erfuhren Vertreter von Berufskollegs, Ausbildungsbetrieben. Handwerkskammern und -innungen sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden in der Handwerkskammer Bielefeld. Zum Abschluss der Veranstaltung stand bei einer Podiumsdiskussion der Praxisaustausch zwischen Schulen, Unternehmen und Experten aus dem Handwerk im Fokus, wozu die Krankenkasse IKK classic und die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (LVG & AFS) eingeladen hatten.

Unser Dorf hat Zukunft

Auch im Jahr 2020 lobt die Kreishandwerkerschaft den Sonderpreis für das Handwerk innerhalb des Kreiswettbewerbs in Höhe von 500 Euro aus. Der Preis steht unter dem Motto "Besonderes Engagement bei der Ansiedlung und dem Ausbau neuer oder bestehender Handwerksbetriebe vor Ort." Der Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" wird vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen ausgeschrieben und alle drei Jahre zunächst auf Kreisebene durchgeführt. In den letzten 50 Jahren ist der Dorfwettbewerb hierbei zu einem wichtigen Instrument in der dörflichen Entwicklung geworden. Das bürgerschaftliche Engagement und die Eigenverantwortung der Dorfbewohner stehen nach wie vor im Vordergrund. Ziel des Wettbewerbs ist es, Anreize zu schaffen, die Zukunft der Dörfer verantwortlich und nachhaltig mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Die vielfältigen Funktionen der Dörfer und vorbildliche Leistungen sollen im Wettbewerb präsentiert werden.



US-Generalkonsulin zu Gast

Die amerikanische Generalkonsulin Fiona S. Evans aus Düsseldorf und der Wirtschaftsattaché Ken Walsh besuchten Bad Wünnenberg und warben auch im Handwerk für Geschäftsbeziehungen in den USA.

Der Besuch startete bei der Firma Wächter Packautomatik in Haaren, die weltweit, darunter auch in den USA, tätig ist. Im Anschluss fuhr die Delegation zur Wöhler Unternehmensgruppe, die ebenfalls am US-Markt vertreten ist. Als letzter Punkt stand ein Austausch in der Stadtverwaltung an. Daran nahmen der Landtagsabgeordnete Bernhard Hoppe-Biermeyer und Peter Gödde, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, teil. Gegenstand des Gesprächs war unter anderem das Interesse der US-Administration, deutsche Firmen aus dem Mittelstand für ein Investment in den USA zu gewinnen. Gerade in der Region Ostwestfalen-Lippe und im Kreis Paderborn sehe man gute Ansätze dafür.

Für das Handwerk und den Mittelstand verwies Hauptgeschäftsführer Gödde darauf, dass zwar Exportbeziehungen im Handwerk insgesamt bei knapp zehn Prozent lägen, hierbei jedoch auch gerade im Sektor Maschinenbau in unserer Region einige Hidden Champions seien, die bereits bestehende Exportgeschäfte hätten oder hier auch weiter expandieren könnten. Der Landtagsabgeordnete Bernhard Hoppe-Biermeyer, der seit Kurzem auch im Wirtschaftsausschuss des Landtags NRW in Düsseldorf sitzt, sagte ebenfalls zu, sich für eine Intensivierung des Austausches und der Informationen starkzumachen, da gerade die deutsche Qualitätsarbeit und das Made in Germany auch immer noch in den USA eine hohe Aufmerksamkeit genössen.

Für Kontaktaufnahmen oder weitere Informationen steht die US-Botschaft in Berlin gerne zur Verfügung und leistet Unterstützung bei sektorenspezifischen Marktinformationen, Kontaktherstellung zu lokalen Wirtschaftsförderorganisationen oder bei regulatorischen Fragen. Im nächsten Jahr findet ein Außenwirtschaftstag in OWL mit dem Schwerpunkt USA statt sowie im Juni 2020 eine Delegationsreise zu einem Investment Summit.

Kontakt: Dr. Jana Dorband | US-Botschaft Berlin E-Mail: Jana.Dorband@trade.gov

Tischler bauen Nistkästen mit Schülerinnen und Schülern

Seit Jahren sinkt der Vogelbestand in Deutschland kontinuierlich. Viele Singvogelarten, wie Star, Spatz, Fink oder Feldlerche, sind davon besonders stark betroffen. Im Rahmen der Aktion "Der frühe Vogel" will das Tischlerhandwerk in NRW gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Nistkästen bauen, um heimische Singvögel bei der Futtersuche und beim Brüten zu unterstützen. Mit dabei waren auch die Grundschule Lemgo-West und die Tischlerei G. Kramp GmbH & Co. KG aus Lemgo-Lieme. Die Aktion wird unterstützt von der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA NRW).

Im Rahmen der Aktion "Der frühe Vogel" stellen sich Tischler und Tischlerinnen in ganz NRW zur Verfügung, um mit Schülerinnen und Schülern fast aller Schulformen Meisenheime, Spatzenhäuser, Nistkästen für Höhlenbrüter wie Star und Kleiber oder Halbhöhlen für andere heimische Singvögel wie Bachstelze, Rotkehlchen, Hausrotschwanz oder Zaunkönig zu bauen.

Im Idealfall werden die fertigen Nistkästen dann dort aufgehängt, wo sie die Schülerinnen und Schüler regelmäßig sehen können.

Mit der Nistkasten-Bauaktion, die im September 2019 in der Tischlerei G. Kramp GmbH & Co. KG in Lemgo-Lieme stattfand, möchte der Tischlermeister das Engagement der Kinder und Jugendlichen für den Naturschutz fördern und gleichzeitig Einblicke in seinen facettenreichen Ausbildungsberuf ermöglichen, bei dem der nachwachsende Rohstoff Holz nach wie vor im Mittelpunkt steht: "Die Kinder und Jugendlichen haben die Chance, unter professioneller Anleitung mit Profiwerkzeug zu arbeiten und zu erleben, was für ein gutes Gefühl es ist, eine Sache selbst mit den eigenen Händen hergestellt zu haben", sagt Guido Kramp. Auf diese Weise leistet die Aktion auch einen Beitrag zur beruflichen Orientierung.



25 Jahre Patronatsfest

Zum 25. Mal in Folge veranstaltete die Steinmetz- und Bildhauer-Innung das Patronatsfest, das jährlich reihum von den Innungskollegen veranstaltet wird und schon zu diversen Ausflügen geführt hat. So waren die Bildhauer bereits in Erfurt, Hamburg, Ulm oder Amsterdam, im Kloster Dalheim oder zu Gast bei diversen Landesgartenschauen. In den vergangenen Jahren erfreuten sich auch gemeinsame Radtouren großer Beliebtheit. Bad Lippspringe, Wewelsburg und Salzkotten



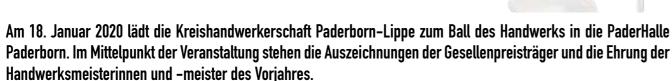
wurden so sportlich auf dem Drahtesel erkundet. In diesem Jubiläumsjahr unternahmen die Innungskollegen eine Radtour in Hövelhof. Obermeister Hans-Bernhard Vielstädte rief das Patronatsfest vor 25 Jahren ins Leben und hat dafür gesorgt, dass daraus eine jährliche Tradition wurde. Dafür gab es zum 25. Fest jetzt ein ganz besonderes Dankeschön seiner Kollegen in der Bildhauerwerkstatt Vielstädte in Herzebrock.







BALL DES HANDWERKS 2020



Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Bands Radio Nation und "ambiente". Die Musiker zählen seit vielen Jahren unumstritten zu den qualitativ hochwertigsten und vielseitigsten Bands. Beide Gruppen sind Inbegriff für professionelles Entertainment. "ambiente" – das ist Entertainment, beste Unterhaltung und Stimmung, aber vor allem Tanzmusik. Mit ihrer frischen und natürlichen Art vermitteln sie Spaß an der Musik, was jeder sofort hört und jedem in die Beine geht. Nicht nur Rock, Pop oder aktuelle Hits aus den Charts, sondern auch gute deutsche Partymusik gehört zum Repertoire. Kurz gesagt: eine bunte Mischung für die Ohren, die Jung & Alt auf die Tanzfläche zieht. Freuen Sie sich auf ein energievolles Musik-Entertainment mit "ambiente"!

Das Markenzeichen der Leipziger Band Radio Nation ist ihr unvergleichliches Gespür für aktuelle Hits. Frische, die man hören kann! Gepaart mit den größten Hits der letzten 30 Jahre, begeistern die Musiker aus Berlin und Leipzig in über 100 Shows pro Jahr das Publikum in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Zudem können sich die Gäste auf einen ganz besonderen Showact freuen. Die Heidedrum-Band gehört zum Musikzug der Heidekompanie des Paderborner Bürgerschützenvereins. Die Musiker experimentieren viel mit verschiedenen Schlagzeugen und Perkussionsinstrumenten. Ihre Auftritte sind immer spektakulär. Die Drumband wurde im Januar 2008 von Trommlern aus dem Spielmannszug des Heide-Musikzuges gegründet und besteht aus zehn Drummern und zwei Technikern.

Im Bonifatius-Förderzentrum wurden erste Ideen für eine eigene Show erarbeitet, und nach ca. einem halben Jahr war es dann an der Zeit, die Ideen in die Praxis umzusetzen. Die Premiere der neu gegründeten Drumband fand mit eigenem Logo und eigenen Shirts im November 2008 auf dem Herbstball der Heide-Kompanie statt. Schnell wurde klar, dass sich Schweiß und Nerven bei den langen Proben gelohnt haben. Denn nach dieser fulminanten Darbietung regnete es Lob und Anfragen nach weiteren Auftritten. Mittlerweile ist die Drumband schon weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und hat sich zu einem festen Bestandteil des Heide-Musikzuges entwickelt.

FÖRDERUNG ERHALTEN

Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe hat für den Bau der digitalen Werkstatt des Handwerks am Innovation Campus in Lemgo acht Millionen Euro an Fördergeldern erhalten.



it einem Eigenanteil von rund 4,5 Millionen Euro beläuft sich das Investment der Kreishandwerkerschaft insgesamt auf rund 12,5 Millionen Euro.

"Das Projekt bedeutet nicht nur eine Stärkung der Handwerksorganisation vor Ort, sondern forciert im positiven Sinne auch eine enge Partnerschaft zur TH OWL, zum Kreis Lippe und darüber hinaus auch eine noch stärkere Vernetzung mit den benachbarten Kreishandwerkerschaften und der Handwerkskammer", sagt Michael H. Lutter, stv. Hauptgeschäftsführer.

Durch die breit aufgestellte Zusammenarbeit und Kooperation der unterschiedlichen Akteure am Standort entsteht mit der digitalen Werkstatt des Handwerks eine perfekte Infrastruktur zum Machen für regionale Handwerksunternehmen. Das sieht auch Michael Friemuth, stv. Kreishandwerksmeister, so: "Besonders kleine Unternehmen stellt die Digitalisierung vor große Herausforderungen. Ihnen fehlen häufig der Zugang zur Innovationsinfrastruktur an den Hochschulstandorten und weitere Unterstützungsangebote. Das ändert sich jetzt mit der digitalen Werkstatt." Ziel sind die Weiterentwicklung und Zukunftssicherung der verschiedenen Handwerksbereiche über entsprechende Formate der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

"Die Digitalisierung ist schließlich nicht nur eine technische und organisatorische Herausforderung. Es geht dabei auch ganz wesentlich um das Verständnis, die Akzeptanz und das Vertrauen der Menschen in diese Transformation", ergänzt Ass. jur. Peter Gödde, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.

Drei Innovationslabore bilden künftig die digitale Werkstatt. Die "LERN.BAR" soll dabei Raum für neue Technologien schaffen. Die "FORM.BAR" soll Schulungen zu den technologischen Veränderungen anbieten, und die "GESTALT.BAR" widmet sich den Veränderungsprozessen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und den neuen Anwendungsmöglichkeiten, die sich daraus ergeben. Zwei Beauftragte für Innovation und Technologietransfer (BIT) und ein digitaler Beauftragter für Innovation und Technologietransfer (digiBIT) sind bereits heute für die Kreishandwerkerschaft tätig und unterstützen mit ihrer Arbeit den Aufbau.

Die Förderung des InnovationSPIN erfolgt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus Mitteln der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe zur "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW).



Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real: Jetzt **sichern und versichern.**

Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.

Geschäftsstelle Paderborn Grüner Weg 31, 33098 Paderborn Telefon 05251 1740-0, Fax 05251 1740-28 gs.paderborn@signal-iduna.de www.signal-iduna.de



Wir sind für Sie vor Ort.



Unsere Berater für das Versorgungswerk des Handwerks im Paderborner Land



Generalagentur Gregor Schulte
Franz-Klingenthal-Str. 3, 33154 Salzkotten
Telefon 05251 1740-48
gregor.schulte@signal-iduna.net



Generalagentur Sebastian Flore Grüner Weg 31, 33098 Paderborn Telefon 05251 1740-41 sebastian.flore@signal-iduna.net



Generalagentur Habib Dogan Steinbrede 2, 33106 Paderborn Telefon 05254 806144 habib.dogan@signal-iduna.net



Generalagentur Jürgen Gausmann Meisengrund 13, 33142 Büren Telefon 02951 931111 juergen.gausmann@signal-iduna.net



Generalagentur Thomas Ahlers
Grüner Weg 31, 33098 Paderborn
Telefon 05251 1740-40
thomas.ahlers@signal-iduna.net



Generalagentur Michael Ahlers Reumontstraße 56, 33102 Paderborn Telefon 05251 1429729 michael.ahlers@signal-iduna.net

Unsere Berater für das Versorgungswerk des Handwerks in Lippe



Hauptagentur Udo Strack Weissenfelder Weg 18, 32676 Lügde Telefon 05283 948393 udo.strack@signal-iduna.net



Generalagentur Norbert Granitza
Oetinghauser Weg 7, 32051 Herford
Telefon 05221 9397995
norbert.granitza@signal-iduna.net



Generalagentur Michael Kimmling
Bismarckstraße 10, 32756 Detmold
Telefon 05231 6166892
michael.kimmling@signal-iduna.net



Hauptagentur Christoph Zimmermann Bismarckstraße 10, 32756 Detmold Telefon 05231 6166891 christoph.zimmermann.bi@ signal-iduna.net



Hauptagentur Thomas Braun Forellenweg 17, 33175 Bad Lippspringe Telefon 05252 971450 thomas.braun@signal-iduna.net



Hauptagentur Erich Nagel
Wilhelm-Mellies-Straße 79a
32758 Detmold
Telefon 05232 4819
erich.nagel@signal-iduna.net







CYBERSICHERHEIT IM LIVE-TEST

ast jeder nutzt sein Smartphone oder Tablet immer wieder völlig unbedacht. Wie real die Cyberbedrohung in Deutschland ist, davon überzeugte Henning Voß, Referent für Wirtschaftsspionage und Wirtschaftsschutz beim Verfassungsschutz NRW, die Teilnehmer des Vortrags "Cybersicherheit" in der Kreishandwerkerschaft. Er sensibilisierte die Teilnehmer für den sicheren Umgang mit dem Internet bzw. den digitalen Medien. Seine Devise: "Nicht erst handeln, wenn es zu spät ist!"

Unter dem Motto "Let's be evil – Live-Hacking eines Handwerksbetriebs!" zeigte zudem Frank Ewert, stellvertretender Vorstandsvorsitzender des "Sicheres Netz hilft e.V.", wie einfach und leicht ein digitaler Angriff auf ein Unternehmen sein kann. Er zeigte den Teilnehmern, wie unsicher die

Verwendung von Smartphones, Webcams, Facebook-Profilen und E-Mail-Konten tatsächlich sein kann. Und natürlich gab er wertvolle Tipps, wie jeder für etwas mehr Sicherheit im Umgang mit seinen Geräten sorgen kann. Miroslav Mitrovic von der SIGNAL IDUNA zeigte den Teilnehmer dann auf, welche Möglichkeiten es gibt, sich und sein Unternehmen vor den wirtschaftlichen Folgen eines Cyberangriffs zu schützen. Die Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe führte die Veranstaltung gemeinsam mit dem Verein Sicheres Netz hilft e.V. und der SIGNAL IDUNA durch.

Haben Sie Fragen zum Thema Cybersicherheit? Sprechen Sie unsere Digitalisierungsexperten direkt an: Tel.: 05251/700-188.



SIGNAL-IDUNA-Studie: Cyberkriminalität im Handwerk

Jeder fünfte Handwerksbetrieb betroffen

Internetkriminalität wächst rasant, auch das deutsche Handwerk wird angegriffen. Doch wie hoch stufen Handwerksbetriebe die Gefahren von Cyberattacken ein, und welchen Risiken sehen sie sich ausgesetzt? Diese Fragen haben insgesamt 500 digital angeschlossene Betriebe in der aktuellen Studie der SIGNAL IDUNA Gruppe beantwortet. Während bereits jeder fünfte Betrieb (18 Prozent) betroffen war, schätzen drei Viertel (74 Prozent) ihr eigenes Risiko immer noch als gering ein.

Handwerksbetriebe sind meist Opfer von Breiten-Angriffen. Das bedeutet, dass Trojaner, Viren und Co. nach dem Gießkannenprinzip gestreut werden und den Computer über eine Sicherheitslücke oder über eine versehentlich heruntergeladene Datei erreichen. Wie die Studie von SIGNAL IDUNA und dem Marktforschungsinstitut Forsa zeigt, sind sich 370 der befragten Betriebe der Gefahren jedoch nicht bewusst. Besonders kleinere Betriebe sehen sich keiner Gefahr ausgesetzt. Die häufigste genannte Begründung (75 Prozent): Das Unternehmen sei zu klein, um in den Fokus von Internetkriminellen zu geraten. 68 Prozent der Handwerker schätzen ihre Daten als uninteressant ein. Ein Trugschluss, denn Online-Terminkalender etwa geben Aufschluss über zahlreiche personenbezogene Daten. Besonders gefährlich für Handwerksbetriebe sind Ran-

somware und Spyware. Bei Ransomware handelt es sich um Schadcodes, die Dateien auf dem Rechner verschlüsseln, um den Handwerker zu erpressen. Hierbei ist häufig der Online-Terminkalender das Ziel des Angriffs. Die Folge sind meist hohe Betriebsausfallkosten. Im Fall eines Spyware-Angriffs spähen Spionage-Programme beispielsweise Passwörter aus und verschicken diese an Hacker, die dadurch die Möglichkeit erhalten, sich in den Betriebscomputer einzuloggen und herauszufinden, wann welcher Handwerker nicht zu Hause ist, um einen Einbruch zu planen. Der Handwerker erleidet einen hohen persönlichen und finanziellen Schaden. Die Vorkehrungen der Betriebe beschränken sich in der Regel auf Anti-Viren Software, Firewalls und regelmäßige Updates, die wichtig sind, aber Angriffe nicht immer ausreichend verhindern können.

Über die Umfrage:

Die Umfrage wurde im Januar und Februar 2019 unter 500 Handwerksbetrieben aus den Gewerbegruppen Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf, Kraftfahrzeuggewerbe, Lebensmittelgewerbe und Gesundheitsgewerbe von SIGNAL IDUNA und dem Marktforschungsinstitut Forsa durchgeführt. Partner der Studie sind das Cybersecurity-Unternehmen Perseus und das Handwerkerportal MyHammer.



Wir freven uns auf Ihre Bewerbung!



Wir vergrößern unseren Standort in Paderborn und suchen engagierte

Steuerfachangestellte (m/w/d)
Steuerfachwirte (m/w/d)
Dipl.-Finanzwirte (m/w/d)

Weitere Informationen: www.hwp-partner.de/karriere

HWP Hinrichs & Partner mbB, Im Dörener Feld 3, 33100 Paderborn Telefon 0 52 51-15 58-0, E-Mail: k.roehrich@hwp-partner.de

www.hwp-partner.de



HANDWERK UND HOCHSCHULE KOOPERIEREN

Ideation Week: Studierende bringen frische Ideen ins Kfz-Handwerk

Die TH OWL und die Kreishandwerkerschaft besiegelten jetzt offiziell ihre Zusammenarbeit in einem Kooperationsvertrag und starteten sogleich durch mit einem Projekt, das die künftige gemeinsame Arbeit hervorragend symbolisiert.







ie die gemeinsame Arbeit von organisations- und institutionsübergreifendem Denken und Handeln dann aussehen wird, zeigte nun die Ideation Week OWL. 20 Teilnehmer der Technischen Hochschule OWL wurden für eine Woche zu Ideengebern von Kfz-Betrieben in der Region.

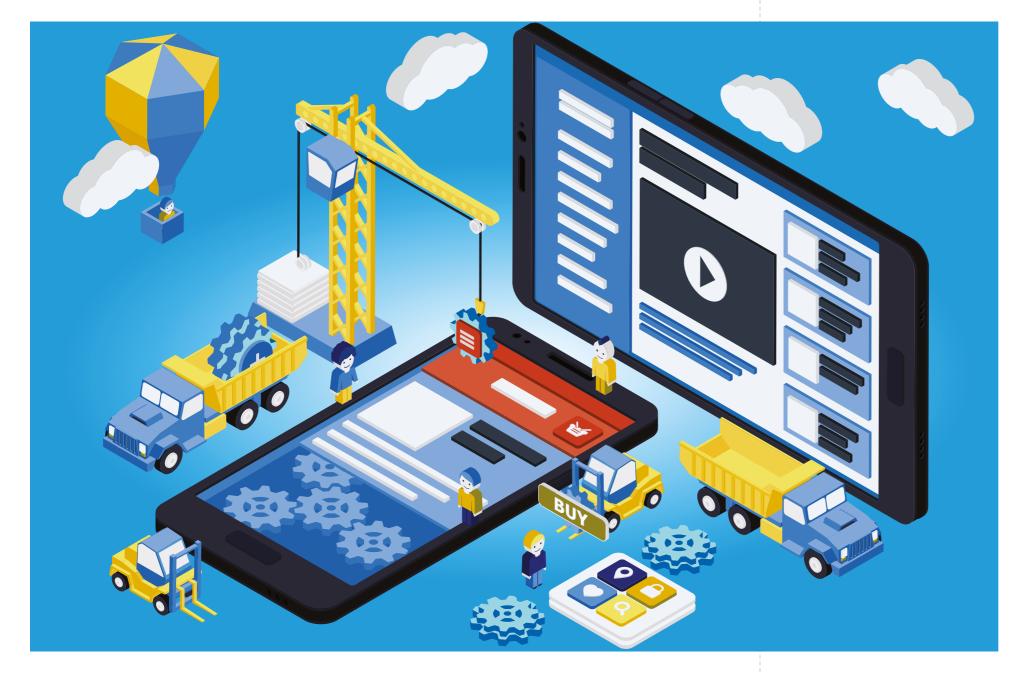
Im Rahmen der Ideation Week OWL entwickelten die Studierenden in Workshops gemeinsam mit den Kfz-Betrieben Ideen, wie sich die Werkstätten für die digitale Zukunft aufstellen können. Michael H. Lutter, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe: "Neue Technologien verändern unsere Welt, das stellt vor allem kleine Betriebe vor große Herausforderungen. Die Ideation Week OWL setzt genau hier an. Die Betriebe nutzen das Wissen und den unvoreingenommenen Blick der Studierenden, um neue Technologien in die Praxis zu übersetzen."

"Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in dieser Woche, sich in ein komplexes aktuelles Problem einzudenken und Lösungsvorschläge in interdisziplinären Teams zu erarbeiten. Dabei können sie viel über sich selbst und ihre Arbeitsweise im Team mitnehmen, aber auch über die Gesetzmäßigkeiten einer sich stark verändernden Wirtschaft", sagt Josef Löffl, Leiter des Instituts für Wissenschaftsdialog (IWD) der Technischen Hochschule OWL. Zu den ersten Teilnehmern der Ideation Week gehörten das Autohaus Hillebrand (Paderborn), das Autohaus Eilers (Lemgo) und das Autohaus Becker und Thiemann (Lemgo).

Vier Themenbereiche standen im Mittelpunkt der Woche und wurden von den Studierenden erarbeitet. Team eins beschäftigte sich beispielsweise mit den "Kunden heute und in der Zukunft". Im Kern ging es darum, durch Präsenz auf Instagram einen engeren Kontakt zu den Kunden aufzubauen. Im Rahmen der Woche erstellten die Team-Teilnehmer einen Account, und bereits am Freitag hatten sie ca. 120 Follower. Bei Team zwei drehte sich alles um die "Infrastruktur der Zukunft" - mit dem Autohaus als Anbieter für Zukunftskraftstoffe, z. B. E-Säulen, aber auch als Wasserstofftankstelle. Fazit der Gruppe: "Es ist immens wichtig, mehr Information bereitzustellen und gezielte Aufklärung durch die Autohäuser zu betreiben, um Ängste und Skepsis in der Kundschaft abzubauen." Das dritte Team beschäftigte sich mit Geschäftsmodellen wie Carsharing an Hotspots, z.B. an Hochschulen. Idee der Teilnehmer: Gebrauchtwagen als Carsharing-Fahrzeuge inkl. Preisschild. Die "Mitarbeiter der Zukunft" standen im Fokus von Gruppe vier. Die Teilnehmer punkteten mit einer Team-App zur Organisation von Trainings, zu überbetrieblichen Ausbildungen, Werkstattplanung, neuen Informationen und diversen anderen Projekten. So sollen zum einen die Mitarbeiter gesteuert werden und zum anderen der Arbeitgeber auch an Attraktivität gewinnen.

Eine Wiederholung der Ideation Week ist im kommenden Jahr geplant. Vom 28.09. bis 02.10.2020 stehen nächstes Mal die Bäcker im Mittelpunkt.





ZIELGRUPPE:

Unternehmer | Führungskräfte | Mitarbeiter

VORAUSSETZUNGEN:

Berufserfahrung in den Bau- und Ausbaugewerken

LERNZIELE:

- > Werkzeuge und Methoden des digitalen Bauens kennenlernen
- **)** Einsatzgebiete der Werkzeuge und Methoden unterscheiden können
- Bedenken gegenüber neuen Technologien abbauen
- Chancen und Risiken bewerten
- Mehrwerte für das Unternehmen ableiten



Weitere Informationen:

Einfach den QR-Code scannen!

TERMIN VORMERKEN: 26.02.2020

INNOVATIONSPFAD

Der Innovationspfad ist ein tatsächlich begehbarer Parcours, über den die Teilnehmenden aus Unternehmen der Bau- und Ausbaugewerke geführt werden. Er bietet die Möglichkeit, nützliche Anwendungen und Werkzeuge zum Thema digitales Bauen live zu erleben.

Er besteht aus verschiedenen Stationen, die an die typischen betrieblichen Abläufe angelehnt sind: von der Kundengewinnung und der Kalkulation über die Auftragsvergabe, die Bauvorbereitung und -durchführung bis zur Abnahme und Nachkalkulation. Auch die E-Rechnung und der Kundenservice über den Auftrag hinaus werden berücksichtigt. An jeder Station steht ein digitales Werkzeug oder Tool mit Informationen und Anwendungsbeispielen und zum Ausprobieren zur Verfügung. Auf dem Pfad können die Teilnehmenden eine Auswahl auf dem Markt vorhandener digitaler Werkzeuge kennenlernen und diese auch gleich anwenden. Er bietet die Möglichkeit, sich zu informieren und die Werkzeuge auf den entsprechenden Mehrwert für das Unternehmen zu prüfen.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter dem QR-Code.